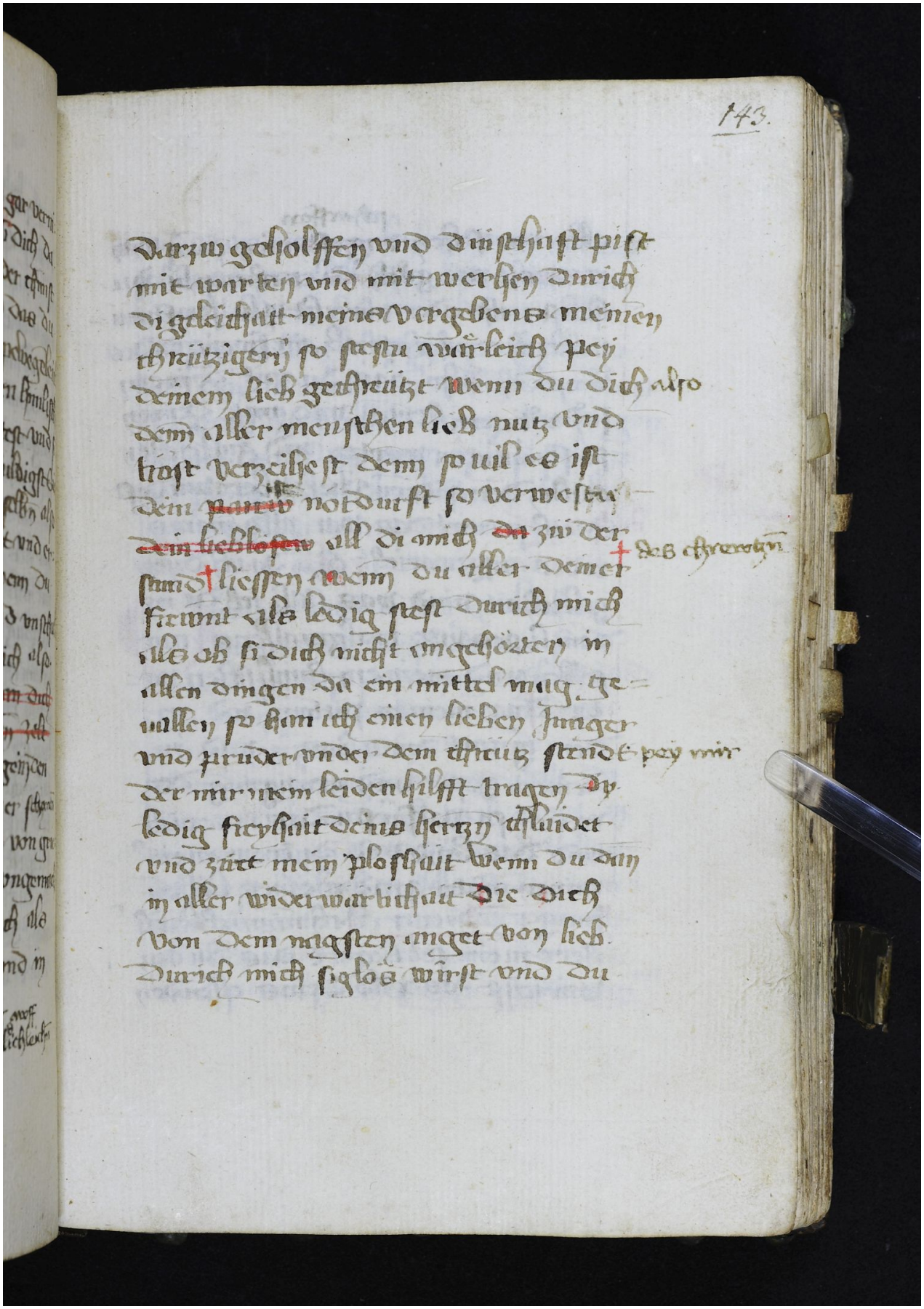
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=37884
Copyright: Melk, Benediktinerstift



143.

durzwgeschossen vnd dinsthaft pist
mit warten vnd mit werchen durich
dig gleichait meine vergehens meinen
chrützigen so stestu wärleich pey
demem lieb gekreützt wenn du dich also
dem aller menschen lieb nutz vnd
trost verzihest dem so wil es ist
dein ~~nawrw~~ notdurft so verwestu
~~dein liebliches~~ all di mich ~~du~~ zw der
sunt liessen wem du aller deiner des chreutzes
freunt als ledig stest durich mich
als ob si dich nicht angehözten in
allen dingen da ein mittel mug ge-
wallen so ham ich einen lieben funder
vnd pruder vnder dem chreutz stendt pey mir
der mir nem leiden hilfft tragen dy
ledig freyhait deins hertzn chlunder
vnd zürt mein plosshait wem du dan
in aller widerwärtikhait die dich
von dem magsten anget von lieb
durich mich sigloß wirst vnd du